



# **Konzept**

## **zur Lenkung und Regulierung**

### **der Tagestouristen und des Tagesverkehrs**

#### **in Villnöss**

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Vorausgeschickt</b>	<b>3</b>
<b>2.</b>	<b>Teilprojekt 1: Zone St. Magdalena – Zans (Gebiet UNESCO)</b>	<b>5</b>
2.1	Allgemeines	5
2.1.1	Gäsetransport St. Magdalena Dorf zu den POI's (Fotopunkte)	7
2.1.2	Ortskern St. Magdalena	7
2.2	Erhebung der Parkgebühren	8
2.3	Details zur Kontrollstelle Bruggmüll (Geiger Feld)	8
2.3.1	Details zu den einzelnen Objekten:	9
2.4	Einfahrtsregelung in das Gebiet UNESCO	10
2.4.1	PKW Villnösser Bürger	11
2.4.2	Landwirtschaftliche Fahrzeuge	11
2.4.3	Gäste von Beherbergungsbetrieben	11
2.4.4	Gäste von Restaurationsbetrieben und Geschäften	11
2.4.5	Lieferanten	11
2.4.6	Sonderereignisse	12
2.5	Intelligentes Parkleitsystem	12
2.6	Öffentliche Mobilität innerhalb des Gebietes UNESCO	12
2.6.1	Öffentlicher Linienbus SAD	13
2.6.2	Shuttlebus / Citybus	13
<b>3.</b>	<b>Teilprojekt 2: St. Peter bis Villnösser Haltestelle</b>	<b>14</b>
<b>4.</b>	<b>Teilprojekt 3: Anbindung der Gäste aus den Außenfraktionen</b>	<b>15</b>
4.1	Allgemeines	15
4.1	Installation von Fotopunkten	15

# 1. Vorausgeschickt

---

Dieses Konzept dient als Idee zur Lenkung und Regulierung des Tagestourismus und des Tagesverkehrs in Villnöss.

Ziel ist es den derzeitigen Fototourismus in St. Magdalena zu regulieren und einen zu großen Ansturm von Tagesgästen an die dortigen Hotspots zu vermeiden. Durch ein regulieren des Tagesgastes in St. Magdalena ist davon auszugehen, dass sich dieser alternative Fotomotiv in den Außenfraktionen von Coll und St. Jakob suchen wird, welche sich über kurz oder lang auch zu Hotspots entwickeln werden. Auch diesem Fakt soll durch andenkend von entsprechenden Maßnahmen vorgebeugt werden.

Zusätzlich soll dieses Konzept auch dazu dienen jenen Gast, welcher in den Außenfraktionen von Coll, St. Jakob, St. Valentin und Teis nächtigt, adäquat durch öffentliche Mobilität an die jeweiligen Dorfkerne, sowie auch an die Almen und die verschiedenen Hotspots angebunden werden. Ziel soll es sein, dass die in Villnöss nächtigen Gäste ihre Privatautos so wenig wie möglich nutzen müssen, bzw. komplett ganz darauf verzichten können.

Die öffentlichen Linien sollen natürlich auch der einheimischen Bevölkerung zur Verfügung stehen. Alle im Konzept aufgezeigten Maßnahmen sollen aber die einheimische Bevölkerung auf keinen Fall einschränken. Diese soll sich auch zukünftig noch im gesamten Gemeindegebiet gleich wie bisher mit oder ohne Privatauto frei bewegen können.

Zur Vereinfachung wird in diesem Konzept der gesamte Bereich Tal-einwärts hinter der Örtlichkeit „Bruggmüllerhof“ (Dorf St. Magdalena, Örtlichkeit Ranui und Zanseralm) als „Gebiet UNESCO“ benannt.

Dieses Konzept ist aufgeteilt in 3 Teilprojekte:

Projekt 1: Zone St. Magdalena – Zans (Zone UNESCO)

Projekt 2: St. Peter bis Taleingang (Örtlichkeit „Villnösser Haltestelle“)

Projekt 3: Anbindung der Gäste aus den Außenfraktionen

Das Konzept wurde von einer Arbeitsgruppe aus dem Vorstand des Vereins Zukunft Villnöss ausgearbeitet und vom Vorstand des Vereins abgesegnet und für gutgeheißen.

Die Arbeitsgruppe bestand aus folgenden Personen:

- Messner Manuel,
- Obexer Manfred
- Obexer Stefan
- Profanter Florian
- Profanter Lukas,
- Runggatscher Gerhard;

Der Vorstand des Vereins Zukunft Villnöss setzt sich folgt zusammen:

Name	Funktion
Profanter Florian	Obmann Verein Zukunft Villnöss
Pramsohler Johann	Obmann STV Verein Zukunft Villnöss
Profanter Lukas	Obmann STV Verein Zukunft Villnöss / Gemeindefausschuss
Kofler Konrad	Obmann HGV Villnöss
Messner Franz	Präsident Villnöss Tourismus Genossenschaft
Messner Klaus	Geschäftsführer Villnöss Tourismus Genossenschaft
Messner Manuel	Obmann Ortsbauernrat / Gemeinderatsmitglied
Obexer Manfred	Vizepräsident Villnöss Tourismus Genossenschaft / Gemeinderatsmitglied
Obexer Stefan	Vorstand Villnöss Tourismus Genossenschaft / Gemeinderatsmitglied
Obletter Lukas	
Runggaldier Armin	
Runggatscher Gerhard	Vorstand Villnöss Tourismus Genossenschaft
Schatzer Beate	Vertreterin Kaufleuterverband
Schenk Hansi	
Tauber Helmuth	Vizepräsident HGV Südtirol

## 2. Teilprojekt 1: Zone St. Magdalena – Zans (Gebiet UNESCO)

---

### 2.1 Allgemeines

---

Zur Regulierung des Tagestourismus im Gebiet UNESCO wird in der Örtlichkeit Bruggmüll eine Kontrollstelle mit dazugehöriger Infrastruktur (siehe Punkt 1.2) errichtet. Bei dieser Kontrollstelle wird der gesamte Verkehr erfasst, welcher in die Zone UNESCO einfährt.

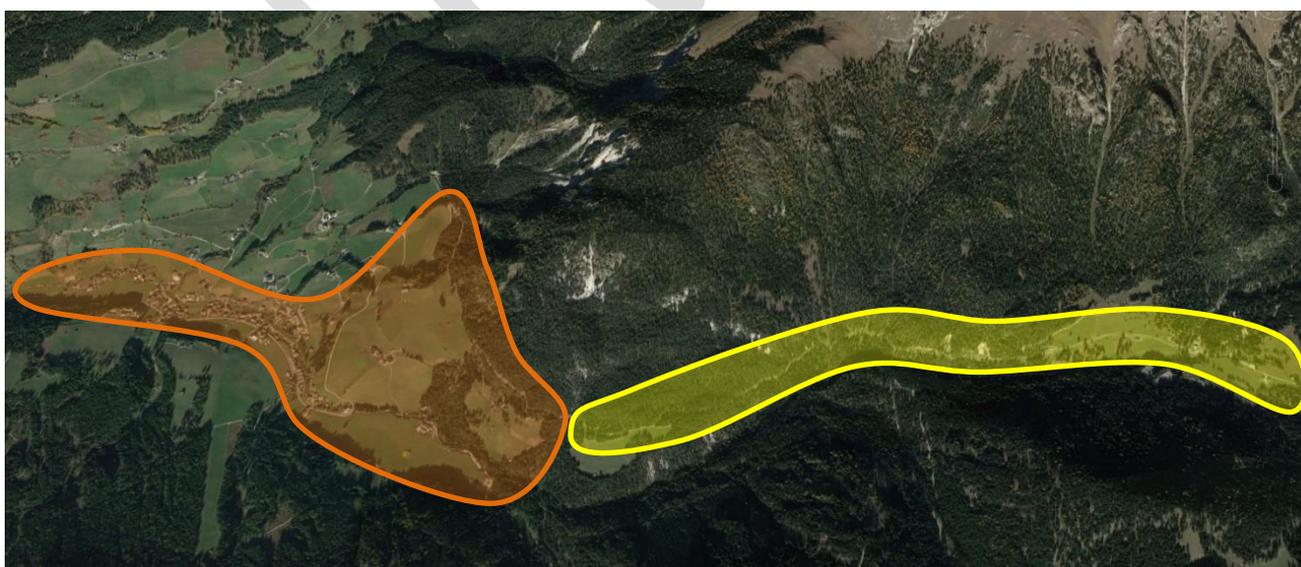
Zugleich ist diese Kontrollstelle auch dazu, bei Ausfahrt aus dem Gebiet UNESCO die entsprechende Parkgebühr der eingefahrenen Fahrzeuge einzuheben.

Die Erfassung beim Passieren der Kontrollstelle erfolgt über das amtliche Kennzeichen des Fahrzeuges mittels einer Kamera, ähnlich dem Mautsystem bei der Europabrücke (Videomaut).

Innerhalb des Gebietes UNESCO können sich die Fahrzeuge auf den offenen öffentlichen Straßen frei bewegen.

Damit die Besucherströme effizient und effektiv gelenkt werden können, wird das Gebiet UNESCO in 2 kleinere Teilbereiche (Parkzonen) aufgeteilt:

- Parkzone 1: St. Magdalena Dorf, bis Waldschenke und Pitschefört (oranger Bereich)
- Parkzone 2: Pitschefört bis Zanser Alm (gelber Bereich)



Details zu den vorhandenen Stellplätzen in den einzelnen Parkzonen:

	Lokalität	Stellplätze PKW	Stellplätze Bus
<b>St. Magdalena Dorf &amp; Ranui</b>	- Naturparkhaus	15	-
	- Berger Platz	19	-
	- Bergerweg	30	-
	- Zone Putzen	61	4
	- Filler Feld (geplant)	35	-
	- Umlaufbahn (geplant)	100	10
	- Zanser Brücke	18	-
	- Ranuimüller bis Ranuier Boden	Ca. 55	-
	- Ranuier Boden	Ca. 41	-
	<b>Gesamt:</b>	<b>374</b>	<b>14</b>
<b>Zanser Alm</b>	- Zanser Alm	350	3
		<b>Gesamt:</b>	<b>350</b>
<b>Gesamt vorhandene Parkplätze:</b>		<b>724</b>	<b>17</b>

Mit Hilfe dieser Teilbereiche werden auch die Parkgebühren festgelegt und eingehoben.

In allen Parkzonen ist das Parken von Fahrzeugen ausschließlich auf den dafür vorgesehenen Parkflächen erlaubt. Wildparken ist verboten und wird geahndet.

In allen Parkzonen werden an den vorgesehenen Parkplätzen Panoramatafeln aufgestellt, an welchen die gesamten POI (Points of interest = Punkte von Interesse) von dieser Zone aufgezeigt sind. Zusammen mit den POI's findet man auch eine Wegbeschreibung wie man diese Punkte entweder zu Fuß, mit dem Shuttle oder anderweitig erreichen kann.

Zusätzlich zu den POI's sind auch Gast- und Beherbergungsbetriebe sowie Geschäfte auf den Tafeln verzeichnet.

Die Beschreibungen auf den Panoramatafeln werden in Deutsch und italienisch ausgeführt. Für alle weiteren Sprachen (EN, CN, RU, usw.) werden QR-Codes abgedruckt, mit welchen die Panoramatafel online dargestellt wird und die entsprechenden Informationen in der jeweiligen Sprache angezeigt werden.

Damit alle Informationen auch für alle Touristen zugänglich sind, muss an allen Panoramatafeln ein kostenfreies WLAN zur Verfügung stehen.

Punkte, welche als POI bezeichnet werden:

- Sehenswürdigkeiten (Kirchen, Naturparkhaus),
- Fotopunkte,
- Geschäfte, Restaurants, Bars,
- Beherbergungsbetriebe,
- Anderweitig Interessantes;

### **2.1.1 Gästetransport St. Magdalena Dorf zu den POI's (Fotopunkte)**

Der Gast, welcher die einzelnen POI's, besonders aber die Kirche St. Magdalena, besuchen möchte, ist teilweise ein Tagesgast, teilweise auch ein Übernachtungsgast. Besonders Tagesgäste haben nicht viel Zeit und möchten in kurzer Zeit so viel wie möglich sehen.

Die Besucher der POI's müssen bei Ihrem Spaziergang dorthin gelenkt werden; d.h. spezielle Routen müssen ausgewiesen werden, auf welchen der Gast sich bewegen kann.

Zusätzlich sollte ein Liniendienst diese POI's anfahren, damit auch ältere Personen und Personen mit Beeinträchtigungen diese Punkte erreichen können.

Hier tut sich auch eine Möglichkeit für findige Einheimische auf. Der Gästetransport zu den POI's könnte auch über eine Pferdekutsche angeboten werden, was die Gäste durchaus als Attraktion wahrnehmen würden.

### **2.1.2 Ortskern St. Magdalena**

Der Ortskern von St. Magdalena sowie umliegende Straßen werden für den touristischen Verkehr gesperrt. Ausgenommen sind:

- Shuttlebusse
- Gäste, welche zu den Beherbergungsbetrieben fahren, in welchen sie nächtigen,
- Sonderveranstaltungen (z.B. Speckfest),
- Fahrzeuge mit Freikarte (siehe Punkt 1.4),
- Begräbnisse;

Voraussetzung ist, dass an den Parkplätzen geeignete „intelligente“ Infotafeln installiert werden, an welchen sich die ankommenden Zufallsgäste über die verschiedenen Beherbergungsbetriebe, sowie über freie Zimmer erkundigen können.

Bereiche von St. Magdalena, welche verkehrsberuhigt werden:

- Bergerweg vom Parkplatz Naturparkhaus bis zum Bergerplatz,
- Bergerweg ab dem Parkplatz Haus Niederwolfsgruber,
- Magdalenaweg ab der Örtlichkeit „Schmiedmüller Gasse“,
- Sunnseitn,
- Kirchweg ab der Örtlichkeit „Stuffer Brücke“,
- Weiden;



## 2.2 Erhebung der Parkgebühren

---

Die Parkgebühren werden auf Tagesbasis eingehoben. Zur Erkennung der Fahrzeuge wird eine große Kontroll- und Mautstelle an der Örtlichkeit Bruggmüll, sowie vor der Einfahrt in die Parkzone „Zanser Alm“ (gelbe Zone) ein Portal mit Videokamera benötigt.

Bei der Durchfahrt eines Fahrzeuges bei der Kontrollstelle Bruggmüll oder dem Portal mit Videokamera in der Örtlichkeit „Pitschefört“, wird das Nummernschild erfasst. Je nachdem wie sich das Fahrzeug im Gebiet UNESCO bewegt hat, gestaltet sich dann der Preis, welcher bei der Ausfahrt aus dem Gebiet UNESCO entrichtet werden muss.

Vor Eintritt in die neue Parkzone, muss der Besucher mit einer Hinweistafel darauf hingewiesen werden, dass die Parkgebühr bei Einfahrt in die neue Zone steigt. Deshalb wird in der Örtlichkeit Pitschefört auch eine Wendemöglichkeit für Busse und Fahrzeuge benötigt.

## 2.3 Details zur Kontrollstelle Bruggmüll (Geiger Feld)

---

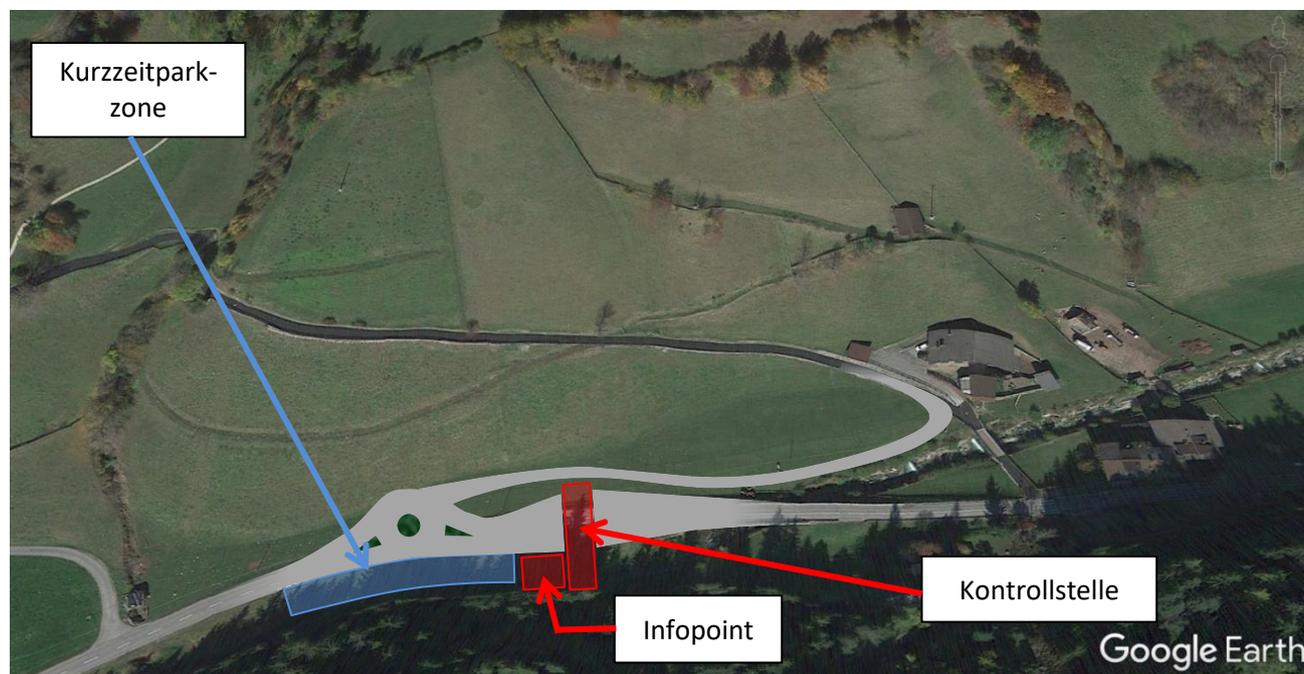
Die Kontrollstelle Bruggmüll wird samt nötiger Infrastruktur im Geiger Feld errichtet.

Infrastruktur, welche zur Kontrollstelle dazugehört:

- Kontrollstelle mit Büro und Kassierhäuschen,
- Infopoint,
- Infotafel Leitsystem Gebiet UNESCO,
- Toiletten,
- Kurzzeitparkplatz für PKW und Busse,
- Buswendeplatz,

- Ev. Tageskaffe mit Souvenirshop;

Lageplan Kontrollstelle Bruggmüll:



Die Einfahrt zum Vollergrnadenweg wird neu trassiert und in den Kreisverkehr vor der Kontrollstelle eingeleitet.

### 2.3.1 Details zu den einzelnen Objekten:

#### a) Kontrollstelle

Insgesamt werden 3 Durchfahrten gebaut. Im Regelfall wird mit 1 Einfahrtsspuren und 2 Ausfahrtsspuren gearbeitet. Die Mittelspur wird so gestaltet, dass diese je nach Verkehrsaufkommen sowohl als Einfahrts- als auch als Ausfahrtsspur benutzt werden kann.

Das Einfahren in das Gebiet UNESCO erfolgt relativ schnell. Die Fahrzeuge (auch Motorräder) halten an, das Nummernschild wird erfasst und die Durchfahrt wird freigegeben.

#### b) Infopoint

Der Infopoint beinhaltet einen Informationskiosk und einen Informationsraum über das Gebiet Naturpark Puez Geisler und des Villnösser Tales.

#### Informationskiosk:

Am Informationskiosk kann sich der Gast über die in dem Gebiet UNESCO befindlichen Bewirtungs- und Beherbergungsbetriebe informieren.

Auf einer großen Karte wird der Standort des Betriebes angezeigt. Zusätzlich kann sich der Gast an diesem Kiosk über freie Zimmer/Wohnungen informieren bzw. den Betrieb über eine direkte Linie anrufen.

### **Informationsraum:**

Im Informationsraum erfährt der Gast wissenswertes über den Naturpark Puez-Geisler, das Villnösser Tal und über dessen Tradition, Kultur und Geschichte. Beim Gast soll die Neugier über den Talschluß von Villnöss geweckt und der Eintritt in das Gebiet UNESCO schmackhaft gemacht werden.

### **c) Infotafel Leitsystem Gebiet UNESCO:**

Vor der Kontrollstelle wird auf der rechten Seite im Bereich der Kurzparkzone eine große Infotafel errichtet. Diese Infotafel enthält folgende Informationen:

- Anzahl der verfügbaren Stellplätze in den verschiedenen Zonen von St. Magdalena bis Zans,
- Erklärung über die Regelung der Bezahlung,
- Preise der 3 „Parkzonen“ St. Magdalena Dorf, Ranui und Zanser Alm,
- Anzeige der Fotopunkte in den einzelnen Zonen und die dazugehörigen Parkplätze,
- Fahrplan der Busse und der Shuttlebusse;

### **d) Toiletten:**

Es wird eine öffentliche Toilette für Damen und Herren, sowie eine behindertengerechte Toilette vorgesehen.

### **e) Kurzzeitparkplatz**

Ein Kurzzeitparkplatz für ca. 5-6 Autos und 1-2 Bussen wird vorgesehen. Dieser Parkplatz ist für jene Personen vorgesehen, welche sich über freie Zimmer, das Leitsystem usw. informieren möchten.

## **2.4 Einfahrtsregelung in das Gebiet UNESCO**

---

Grundsätzlich gilt, dass jedes Fahrzeug, welches in eine Parkzone einfährt, beim Verlassen des Gebietes UNESCO die entsprechende Gebühr zu entrichten hat.

Von dieser Regelung ausgenommen sind:

- Fahrzeuge von Bürgern mit Wohnsitz in Villnöss
- Landwirtschaftliche Fahrzeuge
- Gäste von Beherbergungsbetrieben
- Gäste von Restaurationsbetrieben und Geschäften
- Lieferanten
- Sonderereignisse

Die Verwaltung der Parkzonen kann Freipässe (Tageskarten oder Karten für einen bestimmten Zeitraum) ausstellen und diese nach eigenem Ermessen verteilen. Diese Freipässe können für das gesamte Gebiet UNESCO, aber auch auf eine bestimmte Parkzone beschränkt werden.

Missbrauch von Freikarten wird geahndet. Missbrauch kann über übermäßig viele Freidurchfahrten, welche einzelnen Haushalten zugeordnet werden können, kontrolliert werden.

Definiert werden muss wie viele Freikarten pro Haushalt pro Jahr ausgegeben werden.

Ausnahmen bei der Durchfahrtsregelung:

### **2.4.1 PKW Villnösser Bürger**

Villnösser Bürger können sich innerhalb des Gebietes UNESCO frei bewegen. Der Fahrzeugbesitzer meldet sein Fahrzeug bei der Parkzonenverwaltung an, diese registriert das Kennzeichen und die Durchfahrt für dieses Fahrzeug wird freigeschaltet.

Das Fahrzeug muss beim Passieren der Kontrollstelle Bruggmüll anhalten, um das Kennzeichen zu erfassen. Bei der Ausfahrt wird das Kennzeichen überprüft und die Ausfahrt wird freigegeben.

### **2.4.2 Landwirtschaftliche Fahrzeuge**

Alle landwirtschaftlichen Fahrzeuge erhalten bei Registrierung bei der Parkzonenverwaltung einen Freipass in Form einer Karte. Beim Ausfahren aus dem Gebiet UNESCO wird diese Karte gescannt und die Durchfahrt wird freigegeben.

Jedes Fahrzeug erhält seine eigene „Freikarte“. Bei der Verwaltung registriert werden das Fahrzeug, das Kennzeichen und der Besitzer. Somit wird einem Missbrauch dieser Freikarten vorgebeugt.

### **2.4.3 Gäste von Beherbergungsbetrieben**

Fahrzeuge von Gästen, welche in einem Beherbergungsbetrieb innerhalb des Gebietes UNESCO nächtigen, erhalten von ihrem Vermieter einen Freipass zur kostenlosen Ausfahrt.

### **2.4.4 Gäste von Restaurationsbetrieben und Geschäften**

Fahrzeuge von Gästen, welche in einem Restaurationsbetrieb (auch Hochseilarten) einkehren, erhalten nach Konsumation (Höhe der Konsumation kann vom Betreiber des Betriebes festgelegt werden) einen Freipass zur kostenlosen Ausfahrt.

### **2.4.5 Lieferanten**

Jeder Betrieb/Haushalt innerhalb des Gebietes UNESCO kann bei der Parkzonenverwaltung einen oder mehrere Lieferantenpässe beantragen. Dieser Lieferantenpass ist dem jeweiligen Betrieb/Haushalt zugewiesen und berechtigt zur kostenfreien Ausfahrt aus dem Gebiet UNESCO.

Bei Zustellung der Ware wird vom Inhaber des Betriebes/Haushaltes dem Lieferanten der Lieferantenpass mitgegeben. Der Lieferantenpass muss bei der Ausfahrt aus der Kontrollstelle vorgezeigt und abgegeben werden.

Firmen, welche immer dieselben Fahrzeuge schicken, können die Kennzeichen der Fahrzeuge bei der Parkzonenverwaltung registrieren und für diese Fahrzeuge freie Durchfahrt erlangen.

Bei LKWs, welche diese Strecke öfters fahren müssen (z.B. Baustellenfahrzeuge), werden die entsprechenden Fahrzeuge von den Firmen vorab bei der Verwaltung unter Angabe der geschätzten Dauer der Tätigkeit registriert.

## 2.4.6 Sonderereignisse

### **Begräbnis:**

Die Trauerfamilie beantragt im Vorfeld eine geschätzte Anzahl an Freipässe und verteilt diese den Gästen zur freien Ausfahrt.

### **Familienfeiern / familiärer Besuch:**

Der Organisator der Feiern oder der Hausherr beantragt Freipässe bei der Verwaltung und verteilt diese an seine Gäste.

### **Feste Berger Platz:**

Jene Fahrzeuge, welche ab einer bestimmten Uhrzeit (z.B. 17:00 Uhr) in das Gebiet UNESCO einfahren und die Kontrollstelle Pitschefört nicht passieren werden bei Ausfahrt automatisch freigeschaltet.

### **Speckfest:**

Für den Zeitraum des Auf- und Abbaus kann der Organisator bei der Verwaltung Freipässe (Zeitkarten) beantragen. Jene Fahrzeuge für Personen von außerhalb von Villnöss erhalten diese Pässe und haben somit freie Ausfahrt aus dem Gebiet UNESCO.

Während der Zeit des Festbetriebes wird für Fahrzeuge, welche sich nur in der Parkzone St. Magdalena bewegt haben, die Ausfahrt freigeschaltet.

## 2.5 Intelligentes Parkleitsystem

---

Damit das Besucherlenkungskonzept funktioniert, ist ein intelligentes Parkleitsystem essenziell. Dadurch, dass die Fahrzeuge, welche sich in der Zone UNESCO bewegen erfasst werden, ist es auch möglich die noch verfügbaren Parkplätze auf Infotafeln entlang des Tales anzuzeigen.

Zur Regelung des Verkehrsflusses muss für die Parkzonen eine maximale Anzahl von Fahrzeugen definiert werden. Durch diese Regelung und durch das intelligente Leitsystem hat der Gast somit nie das Gefühl, dass das Gebiet überlaufen ist.

Durch das Erfassen der Fahrzeugbewegungen in bzw. von den verschiedenen Parkzonen können die Anzeigetafel, welche entlang des Tales und errichtet werden in Ist-Zeit aktualisiert werden. Somit sieht der Gast schon bei Taleingang, ob noch Parkplatz vorhanden ist.

Sobald die Höchstgrenze erreicht ist, so dürfen keine weiteren Fahrzeuge (ohne Freipass) mehr in diese Parkzone einfahren.

## 2.6 Öffentliche Mobilität innerhalb des Gebietes UNESCO

---

Damit die Besucherlenkung und die Regelung des Tages-Tourismus innerhalb des Gebietes UNESCO reibungslos funktioniert, braucht es ein gut funktionierendes Bus- und Shuttlebussystem.

### **2.6.1 Öffentlicher Linienbus SAD**

Die öffentliche Linie der SAD bis auf die Zanser Alm verkehrt muss ausgeweitet werden und die Strecke in den Hauptsaisonzeiten im ½-Stunden Takt befahren.

Um ein reibungsloses und sicheres Befahren der Zanser Straße zu gewährleisten, wird der Busfahrplan in das intelligente Parkleitsystem integriert. Sobald der Linienbus auf der Zanser Straße unterwegs ist, so wird der restliche Verkehr mittels der Ampelregelung des Parkleitsystems angehalten.

In der Örtlichkeit „Plitschefört“ muss eine neue Haltstelle eingerichtet werden.

### **2.6.2 Shuttlebus / Citybus**

Im Dorf St. Magdalena wird ein Shuttlebus benötigt, welcher zum einen die Außenfraktionen von Villnöss miteinbindet. Hier werden 2 verschiedene Linien benötigt:

- Linie 1: Teis – St. Peter – St. Jakob – Coll – Würzjoch
- Linie 2: St. Madalena – St. Peter – St. Valentin – Coll – Plose
- Linie 3: St. Magdalena Zentrum zu den verschiedenen POI's

Die Linien 1 & 2 fahren in den Hauptsaisons täglich 4 Mal die entsprechenden Ziele an. 2x am Morgen, 2x am Abend. In den Zeiträumen des Monats November und von Mitte April bis Mitte Mai (Nebensaison) wird auf den Shuttlebusdienst verzichtet.

Die Abfahrtszeiten der Shuttlebusse müssen so geregelt werden, dass die Anbindung an das Linienbussystem der SAD jederzeit funktioniert. Für Gäste der Außenfraktionen St. Valentin, St. Jakob und Coll muss es möglich sein durch Umsteigen in St. Peter nach St. Magdalena und Zans und wieder Retour zu gelangen.

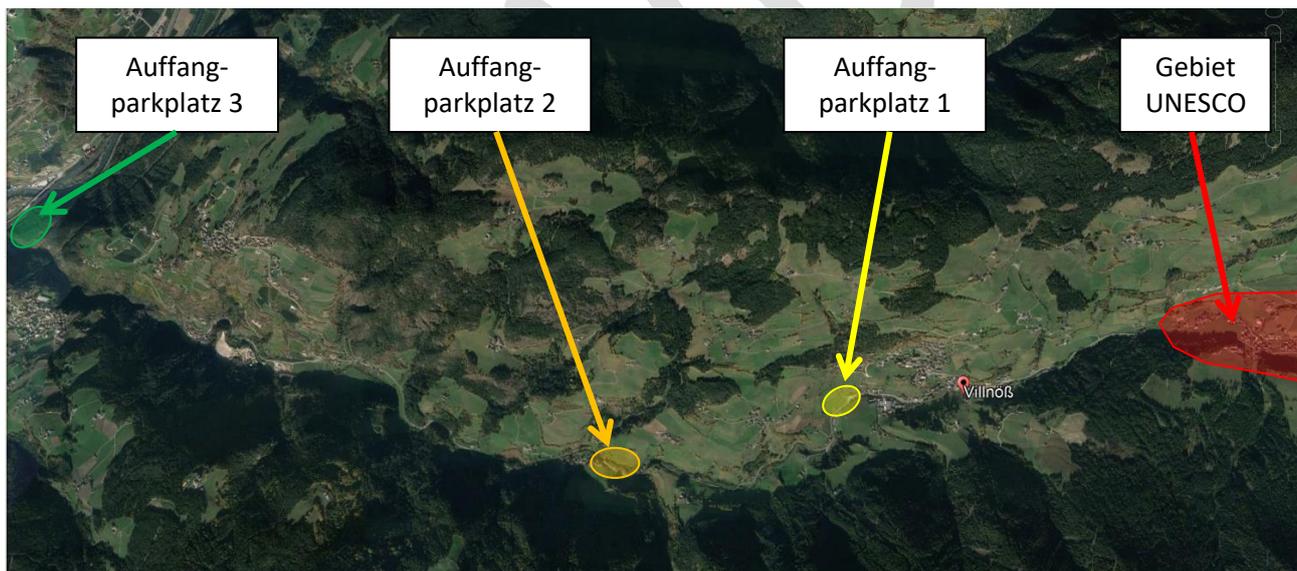
### 3. Teilprojekt 2: St. Peter bis Villnösser Haltestelle

Für den Fall, dass der Besucheransturm für das Gebiet UNESCO zu groß wird, werden entlang der Villnösser Talstraße Auffangparkplätze errichtet.

Mit Hilfe eines intelligenten Ampelsystems, wird den Besuchern des Tales rechtzeitig angezeigt, wie die Situation im Gebiet UNESCO gerade ist, bzw. bei welchem Parkplatz der Besucher anhalten muss. Die Auffangparkplätze sind mit einem Bussystem an das Gebiet UNESCO angebunden.

Mögliche Standorte für Auffangparkplätze sind:

	Örtlichkeit	Anzahl Stellplätze
Auffangparkplatz 1	Kabis Wiese (außerhalb Tankstelle)	Ca. 50
Auffangparkplatz 2	Pardell (bei Einfahrt Tschinefreid)	Ca. 50
Auffangparkplatz 3	Villnösser Haltestelle (Prader Grund)	Ca. 60



Der Transport der wartenden Touristen muss in diesem Fall auf jeden Fall gewährleistet werden. Für den Fall, dass die SAD-Linie ausgelastet ist, müssen kurzfristig Busse bei nahegelegenen Busunternehmen (z.B. Pizzinini) für den Transport der Gäste abgerufen werden können.

Sobald der BBT fertiggestellt ist, soll die aktuelle Bahnlinie nur mehr für den Nahverkehr eingesetzt werden. Deshalb sollte forciert werden die Haltestelle Villnöss wieder in Betrieb zu nehmen.

Mit einer Zughaltestelle am Auffangparkplatz 3 wäre eine direkte und schnelle Anbindung des Tales und des UNESCO-Gebietes Puez-Geisler gegeben.

## 4. Teilprojekt 3: Anbindung der Gäste aus den Außenfraktionen

---

Das Teilprojekt 3 ist bisher nur Ansätze vorhanden und muss noch besser ausgearbeitet werden.

### 4.1 Allgemeines

---

Im der untenstehenden Tabelle ist die Bettenanzahl in den verschiedenen Fraktionen von Villnöss (außerhalb des Gebietes UNESCO) ersichtlich. Daraus kann man auch eine geschätzte Anzahl an Fahrzeugen ableiten. Zur Schätzung wurde angenommen, dass ein Fahrzeug mit Durchschnittlich 2 Personen besetzt ist.

Fraktion	Aktuelle Bettenanzahl	Geschätztes Fahrzeugaufkommen
St. Peter	366	183
Coll	137	68
St. Valentin	109	54
St. Jakob	70	35
Teis	142	71
<b>Gesamt</b>	<b>842</b>	<b>411</b>

Sollten jedoch alle Gäste der umliegenden Fraktionen mit dem Auto in das Gebiet UNESCO fahren wollen, so wären bereits mehr als 50% der vorhandenen Autoabstellplätze besetzt.

Diesen Umstand entgegenzuwirken, sollten auch in den Außenfraktionen Anstrengungen unternommen werden um den Verbleib der Gäste in diesen Fraktionen so attraktiv wie möglich zu gestalten. Auch in diesen Fraktionen sollten POI's ausgewiesen werden und diese den Touristen schmackhaft und zugänglich gemacht werden.

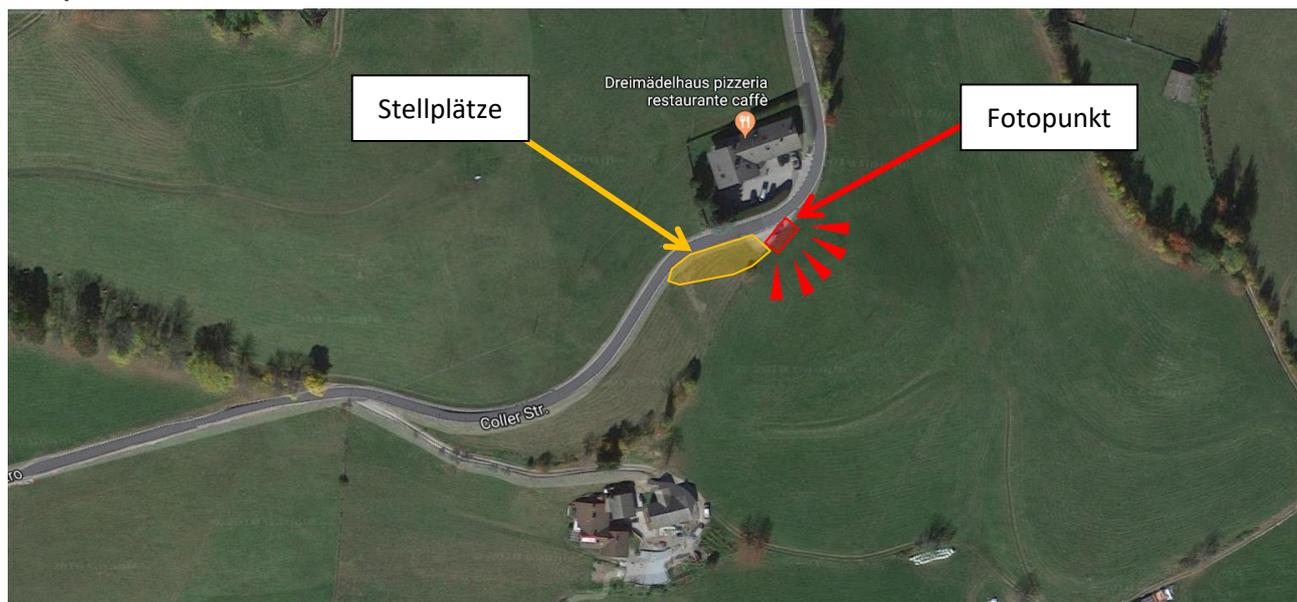
### 4.1 Installation von Fotopunkten

---

Durch die Einführung der Parkplatzzonen im Gebiet UNESCO besteht das Risiko, dass Touristen welche ein „Gratisfoto“ der Geislergruppen erhalten wollen, die Coller Straße in den Bereich Dreimädelhaus und im Abschnitte Gostner Hof – Neujones blockieren.

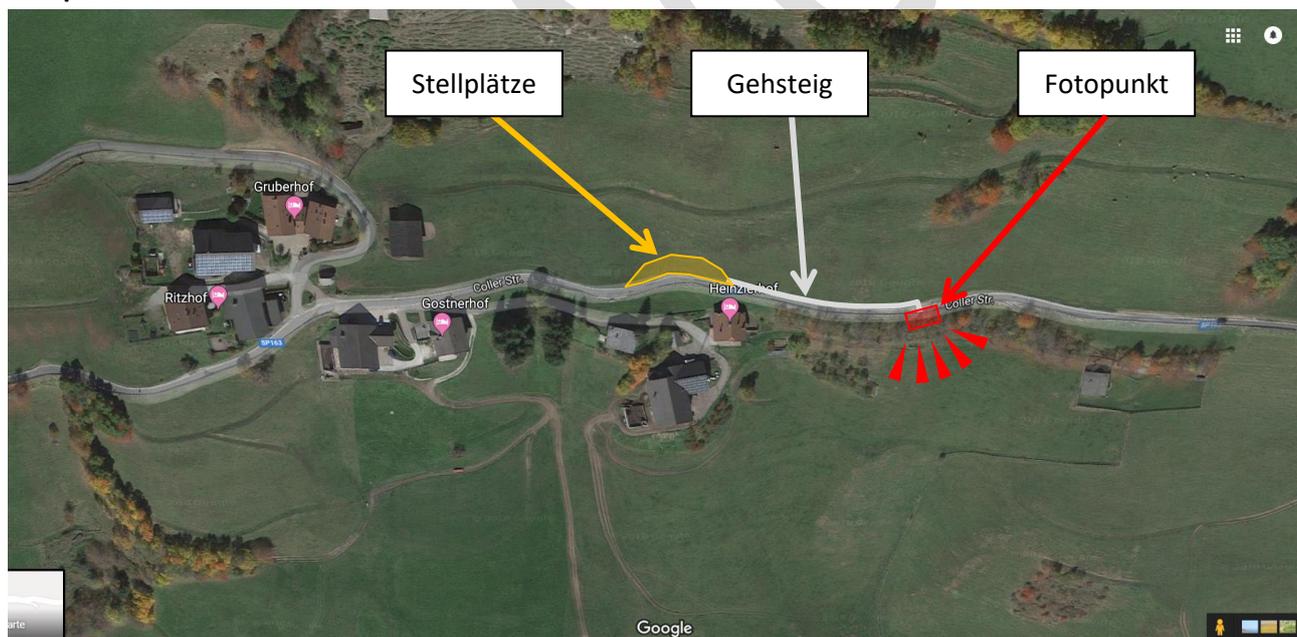
Aus diesem Grund sollte auch in diesen Bereichen Fotopunkte eingerichtet werden. Mögliche Stellen für die Fotopunkte wären im Bereich der Pizzeria Dreimädelhaus und nach dem Wohnhaus des Heinzler Hofes in Richtung Würzjoch.

### Fotopunkt Dreimädelhaus:



Die Autoabstellplätze würden direkt neben dem Fotopunkt realisiert. Diese Parkplätze könnten unter Umständen vom Restaurant Dreimädelhaus mitbenutzt werden.

### Fotopunkt Heinzler Hof:



Ca. 3 – 4 Autoabstellplätze könnten im Straßenabschnitt zwischen Gostner- und Heinzler Hof realisiert werden. Zusammen mit den Autoabstellplätzen wird auch ein kleines Stück Gehsteig zum Fotopunkt gebaut.

Durch das Einrichten von Fotopunkten an der Coller Straße dürfen nur an diesen Punkten die Autos angehalten werden, um Fotos von der Geisler Gruppe zu machen. Wildparken wird geahndet.